

Bericht über die Delegiertenversammlung 1937

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **10 (1937)**

Heft -

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers

Bericht über die Delegiertenversammlung 1937

Die diesjährige Delegiertenversammlung fand Sonntag, den 24. Oktober, 0900 Uhr, im Hotel «Merkur» in Olten unter der Leitung von Zentralpräsident Hptm. Müller, statt. Nebst dem Zentralvorstand waren die Sektionen wie folgt vertreten: Basel 3 Delegierte, Bern 9, Biel 2, Gotthard 1, Luzern 2, Olten/Aarau 3, Schaffhausen 2, Solothurn 2, St. Gallen/UOV 2, Thun 2, Winterthur 3, Zürich 13, total 44 Delegierte, sowie verschiedene Gäste. Als Vertreter der Abteilung für Genie war Herr Oberstlt. i. Gst. Mösch, als Vertreter des SUT-Komitees und der Nachrichtentruppen der Inf. Herr Oblt. Balmer (Tf. Of. Inf. Reg. 20), und vom Zentralvorstand des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes Herr Adj.-Uof. Weisshaupt anwesend.

Mit markanten Worten eröffnete der Zentralpräsident die zehnte Delegiertenversammlung und gab seiner lebhaften Freude über die Erreichung der ersten zehnjährigen Lebensetappe Ausdruck.

Den im Laufe des Geschäftsjahres *verstorbenen Mitgliedern*, Korp. Wegmann und Jungmitglied Jokl (Sektion Zürich), Wm. De Pizzol (Sektion Schaffhausen) und Pi. Hubler (Sektion Bern), wurde die übliche Ehrung erwiesen.

Die Zahl der Delegierten wird zukünftig, gemäss dem Antrag des Zentralvorstandes, auf Grund der für die Aktivmitglieder bezahlten Zentralbeiträge festgesetzt.

Die am 6. Oktober 1937 mit einem Anfangsbestand von 43 Aktiv- und 4 Jungmitgliedern *neu gegründete Sektion Thun*

wurde einstimmig in den Verband aufgenommen, womit sich dieser nun aus 12 Sektionen zusammensetzt.

Das *Protokoll der DV. 1936* sowie der *Jahresbericht und die Rechnungsablage des ZV. für 1937* und des «*Pionier*» für 1936 wurden einstimmig genehmigt.

Wahlen: Als Nachfolger für den aus Gesundheits- und Familienrücksichten demissionierenden Herrn Oblt. Wolf wurde als neuer *Zentralverkehrsleiter Telegraph* Herr Oblt. Möschler (Tg. Kp. 7) gewählt. — Als *Rechnungsrevisoren des ZV.* beliebten die bisherigen bewährten Kameraden Wm. Meister und Gefr. Brüngger Jb.

Anträge des Zentralvorstandes:

1. Der von der Sektion Zürich verfasste *Bericht über die 1. Eidg. Pionier-Tagung 1935* wurde einstimmig genehmigt.

2. Das Traktandum «*Beschlussfassung über die Durchführung einer eidgenössischen Pioniertagung oder Teilnahme des Verbandes an einer ähnlichen militärischen Veranstaltung*» wird, als pro 1938 nicht aktuell, abgeschrieben.

Anträge der Sektionen:

Basel 1 und *Bern 3* wünschen, dass die *Kampfrichter für Verbandswettkämpfe* ausschliesslich durch die Sektionen zu wählen seien. Dieses Verfahren wird aber vom ZV. aus als viel zu kompliziert betrachtet, weshalb er Ablehnung beantragt hatte; ebenso für einen weiteren Vorschlag Berns, dass auch die Mitglieder der Sektionsvorstände als Kampfrichter amten können und nicht, wie an den SUT in Luzern, davon ausgeschlossen sein sollen. Ueber diese Kampfrichterwahlen entspann sich eine lebhaft diskutierte Diskussion, die schliesslich darin endete, dass die Sektionen dem ZV. jeweils ihre Vorschläge für Kampfrichter einreichen sollen. Jener leitet sie sodann an den Kampfrichterchef weiter, der über die Wahl endgültig entscheidet.

Basel 2 wünscht ein *präziseres Wettkampfbegleitreglement*. Dieser Antrag wurde nach entsprechenden Aufklärungen zurückgezogen.

Basel 3: Abgabe von blauen Ueberkleidern bei Felddienstübungen im Zivil: wurde dem ZV. zur weiteren Prüfung unterbreitet.

Basel 4: Abgabe von verbilligtem Benzin bei Felddienstübungen mit Camions: wurde wegen aussichtsloser Verwirklichung zurückgezogen.

Bern 1 und Winterthur 1: Abgabe von Trainingsmaterial bei Wettkämpfen: wurde nach Abgabe der entsprechenden Aufklärung und weil überholt ad acta gelegt.

Bern 2: Abgabe von Sektionsplaketten für Gruppenübungen bei Wettkämpfen (womit auch die Sektionen selber ein bleibendes Andenken erhalten würden): wird vom ZV. zur Prüfung entgegengenommen.

Winterthur 2 wünscht nach den Wettkämpfen eine ausführliche Kritik der einzelnen Arbeiten, um daraus für zukünftige Wettkämpfe zu lernen. — Der ZV. wird den Sektionen die einzelnen Bewertungsblätter zustellen und im «Pionier» wie bisher eine allgemeine Kritik veranlassen.

Winterthur 3: Rekrutierung der Jungmitglieder im Grenzschutzgebiet: aus militärischen Gründen kann nicht immer nach unseren Wünschen vorgegangen werden.

Wahl der nächstfolgenden Vorortssektion (für die Bildung des Zentralvorstandes):

In Anbetracht des beträchtlichen Arbeitsumfanges konnte sich keine Sektion zur Uebernahme des neuen Zentralvorstandes entschliessen, weshalb auf Antrag des ZV. beschlossen wurde, dass sich derselbe aus Mitgliedern einer einzigen oder aus verschiedenen Sektionen zusammensetzen kann (Dezentralisation). — Die Sektion Zürich erhielt den Auftrag, die Vorschläge für den neuen ZV. an der Delegiertenversammlung 1938 zu unterbreiten.

Das *Budget pro 1938* wurde nach einer kleinen Aenderung genehmigt und der *Zentralbeitrag* auf der bisherigen Höhe von Fr. 2.— je Aktivmitglied belassen.

Aenderung der Verbandsstatuten:

Der Auftrag der DV. 1936 an die Sektion Bern zur Ausarbeitung der neuen Verbandsstatuten (d. h. Zusammenlegung der Zentral- und der Sektionsstatuten), konnte wegen verschiedenen Umständen noch nicht restlos erfüllt werden, ist aber jetzt auf gutem Wege zur Verwirklichung für die DV. 1938.

Genehmigung von Abkommen:

Der mit der A.-G. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei in Zürich per 1. Januar 1938 erneuerte *Druckvertrag für den «Pionier»* wurde einstimmig genehmigt.

Ebenso der *Beitritt des EPV zur Schweiz. Wehraktion.*

Ferner konnte wegen einem glücklicherweise nur leichten Unfall der *Unfall-Versicherungsvertrag* mit der *Schweizer Union* gekündigt werden. Der ZV. schloss sodann mit dem Schweizerischen Unteroffiziers-Verband provisorisch ein Abkommen ab, wonach wir uns ebenfalls bei der Versicherung dieses Verbandes anschliessen können. Dessen Vertreter, Herr Adj.-Uof. Weisshaupt, erläuterte die näheren Unfall- und Versicherungsbestimmungen, die für uns in allen Beziehungen bedeutend vorteilhafter sind als der bisherige Vertrag. Eine Ausscheidung in SUVAL- und nicht-SUVAL-versicherte Mitglieder würde zukünftig dahinfallen. Die DV. beschloss daraufhin einstimmig, ab 1. Januar 1938 der Unfallversicherung des SUOV beizutreten. — Die näheren Bestimmungen darüber werden seinerzeit im «Pionier» veröffentlicht.

Verschiedenes:

Auf Antrag des ZV. wurde die Anschaffung einer kleinen *Cliché-Adressiermaschine* beschlossen. — Die vom ZV. vorgesehenen *Ausbildungsprogramme* für Fk. und Tg. wurden bekanntgegeben und noch näher erläutert. — Herr Oberstlt. i. Gst. Mösch machte darauf aufmerksam, dass *dienstuntaugliche Jungmitglieder* den örtlichen *Luftschutzorganisationen* zugeteilt werden sollen, wo ihre Dienste sehr geschätzt würden.

Bereits um 13 Uhr, also nach nur 4stündiger Dauer, konnte Herr Hptm. Müller die unter seiner straffen Leitung gut verlaufene DV. schliessen, wodurch nach dem Mittagessen noch einige Stunden zur Pflege der Kameradschaft übrigblieben.

E. Abegg.

Funker Achtung!

Aenderungen in der Kp.-Einteilung sind dem Sektionsvorstand prompt mitzuteilen